

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

40 (19.5.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 40. Mittwoch den 19. Mai 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Vertilgung der Rauppen betreffend.)

R. D. Nro. 8146. Es werden zwar hie und da wegen Abnahm und Zerstörung der Rauppen und Rauppenester Local-Verordnungen erlassen, diese aber wenig oder gar nicht beobachtet, wie dieses im gegenwärtigen Frühjahr, wo wegen Zerstörung der Baumbüthen durch Rauppen allgemeine Klage geführt wird, der Fall gewesen zu seyn scheint.

Man sieht sich daher veranlaßt, die ältern Landesverordnungen, wornach bei Strafe von 5 Reichshalern jeder Untertban im Frühjahr seine in Gärten und Feldern stehenden Bäume, Zäune und Häge von den Rauppen und deren Saamen, auch andern Ungeziefer reinigen, und diese mit den zusammen zu lesenden Rauppenestern verbrennen solle, zu republiciren, und die Kommiten zu beauftragen, besonders die Feldbannwarten anzuweisen, hierauf ein wachsames Aug zu haben, und die hiebei nachlässigen Gutsbesizer, gegen eine angemessene Anzeige-Gebühr, dem Amt nachhaft zu machen, welche sodann ohne alle Nachsicht in die gesetzliche Strafe zu verfallen sind.

Auch ist darauf zu sehen, daß die Häge alle Jahre fleißig gekuzt, und dadurch reinlich erhalten, ebenso daß die unnützen Häge auserodet werden.

Bei diesem Anlaß will man auf die den Obstämmen gefährliche Rauppengattung, die sogenannte Spannruppe oder Spanner, durch welche die Obstämmen allenthalben so sehr verheert worden sind, aufmerksam machen.

Es gibt deren 14 Sorten; darunter sind aber die drei Arten der Krossschmetterlinge die häufigsten und schädlichsten, von denen abgetressenen Obstämmen erst in drei Jahren darauf wieder zur ordentlichen Tragbarkeit gelangen können, oder die Bäume, wann dem Uebel nicht vorgebeugt wird, ganz zu Grunde gehen müssen.

Die Spannruppe von Farbe grün oder braun-weißlich, kriecht im May, Juni oder Juli, je nachdem die warme Witterung früher oder später eintritt, vom Baume herunter, und verpuppet sich 2 bis 3 Zoll tief in die Erde, etwa 2 bis 3 Schuh weit vom Stamme des Baumes, auf dem sie lebte, entkrust. Im Monat September, October oder November kriechen ihre Puppen aus, wovon die Männchensnach Art der gewöhnlichen kleinen Nachschmetterlinge geflügelt, die Weibchen aber mit ganz kurzen Flügelansätzen versehen, oder auch ganz ungeflügelt sind.

Diese ungeflügelten Weibchen kriechen sofort gewöhnlich an den Stamm des Baumes unter dem sie gelegen, oder auch an dem nächst befindlichen hinauf, begatten sich mit den aufstehenden geflügelten Männchen, verbreiten sich über alle Zweige des Baumes, und legen nicht wie andere Rauppengattungen an einen Ort, sondern in jede Knospe ein Eichen, welches hier überwintert, und im April mit den vorkommenden Blüten- und Blättern als eine grüne oder braune Made austricht, die sich dann in die Krone einfrisst, in den treibenden Blättern fortlebt, sie zusammenzieht und verheeret, bis sie ihre dreimalige Häutung ausgestanden hat, ausgewach-

sen ist, sodann, wie oben bemerkt, im May Juni und Juli vom Baum herabkriecht und sich verpuppet.

Da man also weiß, daß im Juli und August die Puppen aller Spanarraupen, welche auf einem Baum hauseten 2 bis 3 Schuh entfernt vom Stamme des Baumes und 2 bis 3 Zoll tief in der Erde liegen, so grade man in dieser Zeit diesen Zirkel Erde überhand tief um jeden angekeckten Obstbaum in den Gärten und Plantagen auf, und verführe diese Erde auf ein von Obstbäumen entlegenes Feld, wo sodann die ausschlüpfenden flügellosen Weibchen, wenn sie sich auch begotten sollten, mit ihren Eyerchen durch den Einfluß der Bitterung, weil sie auf keinem Baume Unterkommen finden, leicht zu Grund gehen müssen.

Da sich dieses den Obstbäumen so gefährliche Insekt bei günstiger Bitterung außerordentlich vermehrt, und die Gegend, die einmal der Verheerung ausgesetzt ist, nur durch mehrjährige und allgemeine Anwendung der geeigneten Vertilgungs-Mittel gereinigt werden kann, so muß diesen Gegenstände gehörige Aufmerksamkeit gewidmet, und die Ausrottung dieser so schädlichen Rauppen nach Kräften bewirkt werden.

In dem allgemeinen deutschen Garten-Magazin 2. Band 5. Stück vom Jahr 1818. wofür man Kürze halber verweisen muß, sind mehrere zweckdienliche Mittel zur Vertilgung dieses schädlichen Insektes angeführt, deren Anwendung da, wo das Uebel schon mehr überhand genommen hat, und wo das obige Mittel allein nicht hinreicht, dringend empfohlen werden muß.

Freiburg den 7. May 1819.

Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisam Kreises.

J. A. d. K. D.

Dulle.

Güllmann.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Müllheim.

[2] Alt Ochsenwirth Georg Friedrich Greter'schen Eheleute von Oberweiler auf Montag den 24. Mai d. J. vor dem Theilungs-Commissaire im Ochsenwirthshaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt St. Blasien.

(2) Die Franz Joseph Röpfer'sche Wittwe, Maria Hilbert von Bernau Janerleben, auf den 28. May d. J. Vormittags vor dem Großherzoglichen Amtsdirektorate dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) Carl Mayer Handelsmann und Johannes Dörner Metzgermeister auf Dienstag den 25. May d. J. vor dem Theil. Commissariat. Aus dem

Bezirksamt Endlingen.

(3) Barbara Kolmerer verwittibte Bernhard Meyer auf Dienstag den 25. May d. J. auf dem dasigen Rathshaus. Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Joseph Locherer von Norsingen auf den 25. May d. J. im Bärenwirthshaus zu Norsingen. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(2) Fridolin Schluth von Sallnet, bermalen in Dittweil, Kanton Bern, auf Donnerstag den 27. May vor dem Theilungs-Commissariat im Hirschen in Tegernau. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

[2] Joseph Bürgin'schen Eheleute von Wilsen auf Mittwoch den 26. dieses vor der Cant. Commission im Ochsen daselbst.

Aufforderung.

(1) Jene Gläubiger, welche am 22. März d. J. ihre Forderungen an den hiesigen Hutmacher Balthasar Tiefenthalernichtangemeldet haben, werden aufgefordert, dieses bei Vermeidung des Ausschlusses am 28. d. M. im Stadtamts-Revisorate nachzuholen, da nun die Cant. erkannt ist. Freiburg den 17. May 1819.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Grismar.

Aufforderung.

(1) Der seit dem preussischen Feldzug Anno 1813. vermisste Soldat des ersten Linien-Infanterie-Regiments von Stockhorn Joseph Willmann von Stordrach wird andurch aufgefordert, sich a dato. binnen 12 Monaten um so gewisse dabier zu stellen, und sein daseibst befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dass lde seinen sich darum gemeldet haben den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden würde.

Aus speziellem Auftrag des Hochpreidlichen Kriegsministeriums.

Gengenbach den 5. May 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bosjt.

Fahndung.

[1] Die ledige Barbara Kiefer von Grenzau, welche wegen Herumziehen und Betteln wiederholt bestraft wurde, hat sich neuerlich von Haus entfernt. Sämmtliche Behörden werden daher geziemend ersucht, diese Person auf Betreten sogleich an hiesiges Amt überliefern zu lassen.

Signalement.

Barbara Kiefer ist 19 Jahr alt, beiläufig 4 Schuh groß, von besetzter Statur, hat braune Haare, volles Gesicht, blasse Farbe, breite Nase, großen Mund, aufgeworfene Lippen; übrigens trägt sie sehr zerrissene Kleidungsstücke.

Vörrach den 14. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Banmüller.

Diebstahl.

(1) Dem Johann Fsele von Unteralspfen sind mittelst Einbruchs nachstehende Effecten entwendet worden.

- 1) Eine braune Selge sammt Bogen,
- 2) Eine schwarze do. sammt do.
- 3) Eine Sackuhr sammt Petschierstock mit a und b bezeichnet,
- 4) Ein Paar Schuh,
- 5) Eine weiße Bettzeche,
- 6) Ein Unterleintuch,
- 7) Ein Paar baumwollene Strümpf,
- 8) Ein blauer baumwollener Mannstschoben,
- 9) Eine blau tuchene Kappe mit einem Wachs-tuch,
- 10) Zwei Viertel Weisknecht sammt Sack,

- 11) Ein zwilchener Mannstschoben,
- 12) Eine Weste von gelbem Ridelzeug,
- 13) Zwei seidene Halstücher,
- 14) Zwei weiße baumwollene Kappen,
- 15) Ein Sacktruch,
- 16) Ein Sackmesser,

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntnig bringt, werden die betreffenden Amtsbehörden ersucht, auf den noch unbekanntem Dieben, der sich vielleicht durch den Verkauf der obbenannten Effecten entdecken möchte, zu fahnden, im Betretungsfall zu arretiren, and gegen Ersaz der Kosten anher zu liefern.

Waldbhut den 10. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

Vorladung.

(1) Johana Mathäus Gramlich von Sennfeld, welcher bereits 48 Jahre abwesend ist, und seit 30 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, wird zur Empfangnahme seines in Sennfeld unter Pflegschaft stehenden Vermögens von 997 fl. 27½ kr. binnen 3 Monaten a dato vorgeladen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Anverwandten in nutznießliche Verwaltung wird übergeben werden.

Osterburken den 30. April 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Herrmann.

Kaufanträge.

Frucht. Verkauf.

(1) Das Ratum vom disponibeln Früchens-Vorrath beträgt für den laufenden Monat 347 Sester Roggen, und 561 Sester Haber, und zur Steigerung bestimmte man für den Eiza-cher Speicher den 24. d. für den Simonswälder den 25. d. und für den hiesigen den 26. d. wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Waldkirch am 13. May 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.
Fahndrich.

Haubversteigerung.

(1) Donnerstag den 8ten I. M. wird das um 2200 fl. angeschlagene Balchasar Tiefenthalerische Haus, unter No. 806. in der Hauptstrafe gelegen, auf Ostern 1820. 21. 22. und 1823. zahlbar versteigert.

Ein Nachgeboth wird nicht angenommen, und Ratifikation wird vorbehalten.

Weitere Bedingnisse werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Freiburg den 17 ten May 1819.

Großherzogl. Stadtmths. Revisorat.

Höfle.

Hausversteigerung.

(1) Die Behausung des Georg Thoma Nro. 149. in der Wolfshöle, wird man Donnerstags den 3. Juni d. auf 4 vom Kaufstage an mit 5 proC verzinsliche Termine, nemlich: Martini 1819. 20. 21. und 1822. um den Schätzungspreis pr. 750 fl. versteigern.

Von dem Kaufschillinge können 300 fl. Stiftungscapital gegen hinlängliche Sicherheitsleistung stehen bleiben.

Nemliche Genehmigung wird vorbehalten, jedoch kein Nachgeboth angenommen.

Freiburg den 11ten May 1819.

Großherzogl. Stadtmths. Revisorat.

Höfle.

Fahrrisseversteigerung.

(1) Am 2. l. M. Juni und die darauf folgende Tage werden im Schloß zu Bamloch aus der Verlassenschaft des f. Heern Geheimraths Freihern v. Kolberg Grundherr zu Bamloch, etliche 40 Saum 1816 und 1817er weißen, etliche 90 Saum weißen 1818er und etliche 20 Saum rothen 1818er Wein, sodann Bettwerk, Weiszeug, Kuchengeschir, und sonstige Mobilien gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Kauflustigen sind hierzu eingeladen.

Kandern am 15. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

H. V. d. B.

Güler.

Bücher-Versteigerung.

(2) Die reichhaltige Büchersammlung des verstorbenen Stadtpfarrers Lemple wird Montags den 24. d. in dem evangelischen Pfarrhause gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Der Catalog ist in den Lesezimmern des Museums und der Harmonie, sodann in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht niedergelegt.

Freiburg am 14. May 1819.

Großherzogl. Stadtmths. Revisorat.

Höfle.

Wirthshaus u. Güter-Versteigerung.

[1]. Bernhard Hierholzer in Hänner Will.

sein zu Herrschried besitzendes Haus mit der Ochsenwirthschafts. Gerechtigk und etwa 25 Jauchert Gütern Montags den 24. d. J. entweder verkaufen, oder verlehnen.

Säckingen am 6. May 1819.

Großherzogl. Revisorat.

Dieterich.

Bücher-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 3. Juny dieses Jahres Vor- und Nachmittags wird die bedeutende Bibliothek des verstorbenen Professors Kappeler in dessen ehemaliger Wohnung im Vicumgebäude dahier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Sie besteht aus meistens sehr brauchbaren wohl erhaltenen Bänden aus mehreren Zweigen der Wissenschaften, als: Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Geschichte und Geographie; einer schönen Sammlung sowohl älterer als neuerer philosophischer Werke, wie auch Werke über deutsche, italienische, englische, lateinische und griechische Sprache und vielen lateinischen und griechischen Klassiken von guten Ausgaben. Unter den größern Werken dürften vielleicht J. C. Adelungs grammatisch-kritisches Wörterbuch der deutschen Mundart, Leipzig 1793, 4to. 4 Bb.

I. Bruckeri historia critica philosophiä a mundi incunabulis ad nostram usque ätatem deducta, edit. 2da, Lipsiä 1767, VIII Tomi, 4to.

Natalis Alexandri historia eccles. Bingii ad Rh. 1785, XX Tomi, 4to.

D. C. L. Stieglitz plans et dessins, tirés de la belle architecture, in gr. Fol. Leipzig 1800.

Liebhaber finden.

Das Verzeichniß der Bücher kann täglich in der Amtsevisoratskanzlei dahier eingesehen werden.

Kaisert den 5. May 1819.

Großherzogl. Amtsevisorats.

Sägholz-Versteigerung.

(2) Montags den 24. d. M. werden im Güntersthalen Unterforst 69 Stück tannene Säghölze an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige haben sich demnach an obgenanntem Tage Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zum Hirschen in Güntersthal einzufinden.

Freiburg den 10. May 1819.

Großherzogliche Forstinspektion.